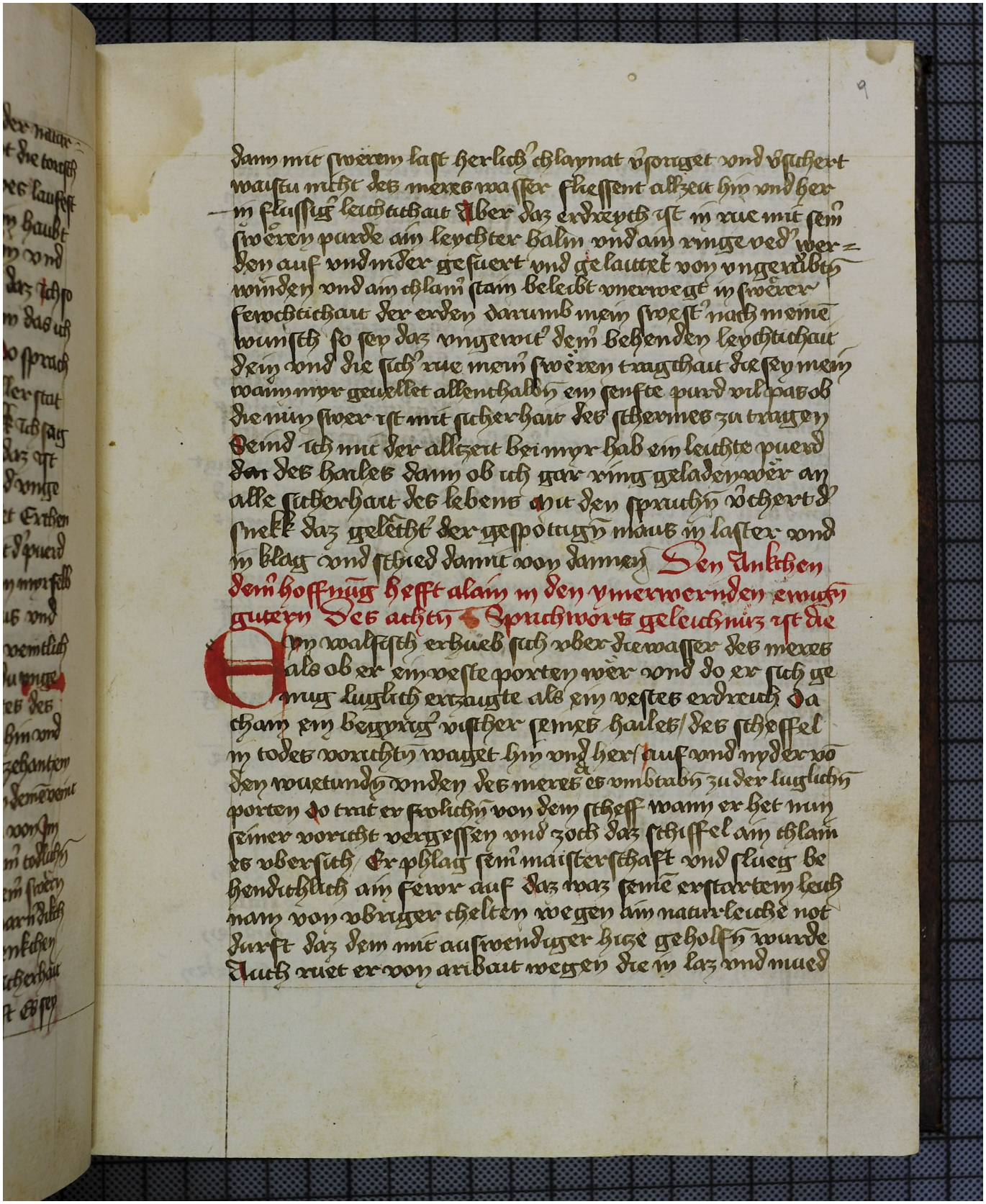
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



9

dann mit swerem last herlich chlaynat vsoriget vnd vsichert
waistu nicht des meres wasser fliessent allzeit hin vnd her
in flussig leichtichait Aber daz erdreych ist in rue mit sem
swerem purde ain leychter halm vnd ain ringe ved wer-
den auf vnd nider gefuert vnd gelaittet von vngerabtn
winden vnd ain chlain stain beleibt vnerwegt in swerer
fewchtichait der erden darumb mein swest nach meine
wunsch so sey daz vngewit dem behenden leychtichait
dein vnd die sich rue mein swerem tragchait die sey mein
wann myr geuellet allenthalbn ein senfte purd vil pas ob
die nun swer ist mit sicherhait des schermes zu tragen
Seind ich mit der allzeit bei myr hab ein leichte puerd
dan des hailes dann ob ich gar ring geladen wer an
alle sicherhait des lebens Mit den spruchn vchert d
snekk daz gelecht der gespottign maus in laster vnd
in klag vnd schied damit von dannen Den Ankchen
dem hoffnug hefft alain in den ymerwernden ewign
gutern Des achtn Sprichworts geleichnuz ist die
Ein walfisch erhueb sich vber die wasser des meres
als ob er ein veste porten wer vnd do er sich ge
nug luglich erzaigte als ein vestes erdreich da
cham ein begyrig vischer seines hailes des scheffel
in todes vorichtn waget hin vnd her auf vnd nyder vo
den wuetundn vnden des meres es vmbtrabn zu der luglichn
porten do trat er frolichn von dem scheff wann er het nun
seiner voricht vergessen vnd zoch daz schiffel ain chlain
es vbersich Er phlag sem maisterschaft vnd slueg be
hendichlich ain fewr auf daz waz seine erstartem leich
nam von vbriger chelten wegen ain naturleiche not
durft daz dem mit auswendiger hitze geholfn wurde
Auch ruet er von aribait wegen die in laz vnd mued